

hausen. Technologie wurde von dem I. Lehrer Herrn Hesse sen. geprüft.

Das Ergebnis der Prüfung kann im allgemeinen als ein sehr günstiges bezeichnet werden, fast alle Fragen wurden schnell und richtig beantwortet. Die im Zeichensaale zahlreich ausgelegten Zeichnungen waren mit sehr geringen Ausnahmen gut und sauber ausgeführt. Auch war eine grosse Anzahl aussergewöhnlicher Zeichnungen, darunter mehrere mit neuen Spiralfederkurven nach Professor Strasser, vorhanden.

Die praktischen Arbeiten waren, dem Lehrgang nach geordnet, im Bibliothekzimmer ausgestellt. Unter diesen befanden sich folgende zum Teil fertige und zum Teil unfertige Gegenstände:

I. Klasse: Herr Lehrer G. Hesse sen.: Sechs 45er Ankeruhren ohne Springdeckel und zehn 45er Ankeruhren mit Springdeckel, sechs 43er offen und drei 43er mit Springdeckel. Eine astronomische Pendeluhr, ein Gangmodell mit Glashütter Anker, ein Chronometer-Gangmodell, zwei Chronometer-Tourbillon-Gangmodelle, neun astatische Nadelpaare und ein Reiseuhrgang (Chronometerhemmung). II. Klasse: Herr Lehrer Hesse jun.: Siebzehn Mikrometer, sechs Cylinderuhren, sechs 43er und sechs 45er Ankeruhren fertig bis zum Aufzug für offene Gehäuse, elf 45er und drei 43er Ankeruhren für Springdeckelgehäuse fertig bis zum Aufzug, dreizehn astatische Nadelpaare, drei Chronometer-Gangmodelle und zwei Ankergangmodelle. III. Klasse: Herr Lehrer G. Lindig: Neben den üblichen Vorarbeiten im Feilen und Drehen, Anfertigung kleiner Werkzeuge und Hilfsmaschinen wurden noch gefertigt vier Anker-Gangmodelle und vier astatische Nadelpaare.

Ausserdem sind von den Herren Lehrern im Laufe des Schuljahres für die Lehrmittelsammlung folgende Gegenstände angefertigt worden: Von den Herren G. Hesse sen. und O. Hesse jun. ein Anker-Tourbillon-Gangmodell, von den Herren A. Frohne und O. Hesse jun. ein Chronometer-Gangmodell. Von Herrn Hesse jun. ein Cylinder-Gangmodell und eine Schalttafel mit verschiedenartigen Schaltungen. Von Herrn Lehrer G. Lindig ein Chronometer-Gangmodell mit Wippengang, ferner zwei Maschinenten zum Schleifen und Polieren. Des weiteren ist von Herrn Hesse sen. eine elektrische Sekundenuhr umgearbeitet worden. Auch wurden von den Schülern im Laufe des Schuljahres 212 meist schwierige Uhrenreparaturen ausgeführt.

Der Verlauf der gesamten Prüfung kann als ein sehr guter bezeichnet werden, und es ist anzuerkennen, dass die Schule von allen neuen Errungenschaften auf dem Gebiete der Uhrentechnik erfolgreichen Gebrauch zu machen versteht.

Der Aufsichtsrat der Schule ist unverändert geblieben. Er besteht somit aus den Herren:

Uhrenfabrikant Richard Lange, Vorsitzender.
 " Emil Lange, stellvertr. Vorsitzender.
 Bürgermeister Dr. Wagner.
 Stadtrat Gustav Gessner.
 Uhrenfabrikant Ernst Kasiske.
 " Georg Heinrich.
 Fabrikdirektor Julius Bergter.
 Fabrikant Ludwig Trapp.
 Zeigerfabrikant Paul Gläser.
 Carl Marfels, Berlin.
 Professor Ludwig Strasser, Direktor.

Auch der Lehrkörper der Schule ist unverändert geblieben. Derselbe hat folgende Zusammensetzung:

Professor Ludwig Strasser, Direktor, Lehrer für höhere Mathematik, Theorie der Uhrmacherei, Spezielle Elektrotechnik und Fachzeichnen.
 Hermann Romershausen, Lehrer für elementare Mathematik, Physik, Chemie, Theoretische Mechanik, Buchführung und Linearzeichnen.
 Gustav Hesse, I. praktischer Lehrer und stellvertretender Direktor, zugleich Lehrer für Technologie und Uhrenkunde.
 Oskar Hesse jun., praktischer Lehrer.
 Gustav Lindig, praktischer Lehrer.
 Adolf Paatz, Oberlehrer an der Volksschule, Lehrer für fremde Sprachen.

Alfred Müller, Kantor an der Volksschule, Lehrer für deutsche Sprache.

Richard Gläser, Uhrenfabrikant, Turnlehrer.

Aus Fachkreisen hat die Schule folgende Zuwendungen erhalten:

Vom Central-Verband Deutscher Uhrmacher 1300 Mk., vom Deutschen Uhrmacherbund 1009 Mk. 53 Pfg., von der Vereinigung für Chronometrie 800 Mk., vom Verband Deutscher Uhrengrossisten 300 Mk., von der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung Centralstelle Leipzig 200 Mk. Ferner hat die Königl. Sächsische Staatsregierung die Schule mit 8350 Mk. unterstützt.

Die Redaktionen der nachstehend angegebenen Zeitungen haben der Schule Freiemplare gewährt: „Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst“; „Deutsche Uhrmacherzeitung“; „Leipziger Uhrmacherzeitung“; „Allgemeine Uhrmacherzeitung“; „Süddeutsche Uhrmacherzeitung“; „Giornale degli Orologiai“; „Kosmos“; „Kraft und Licht“.

Für alle diese Zuwendungen bittet der Aufsichtsrat, den Ausdruck des wärmsten Dankes entgegenzunehmen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt die Schule dem fortdauernden Wohlwollen der Hohen Königlich Sächsischen Staatsregierung, dem Central-Verbande, sowie den Uhrmacher-Vereinigungen und sonstigen Freunden und Gönnern.

Glashütte i. Sa., im Oktober 1904.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule.
 Richard Lange, Vorsitzender.

Beratung mit dem Vorstände des Verbandes Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede im Hotel „Sachsenhof“ zu Leipzig.

Bei der Leitung der Amtsgeschäfte unseres Central-Verbandes sind die Klagen unserer Kollegen über die Schädigungen im Erwerbsleben des Uhrmachers schier endlos. Trotz der Gewerbe-Ordnung, des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb, der Auszahlung von Prämien für erappte Hausierer mit Uhren, trotz Petitionen zur Bekämpfung der Schäden des Leihhauswesens u. s. w. wollen die Beschwerden unserer Kollegen über die Missstände und Schädiger des ohnehin schwer um seine Existenz ringenden Uhrmachers, wie Schein- und Konkursmassen-Ausverkäufe, Schleudern in Warenhäusern, Wanderauktionen u. s. w., nicht verstummen.

Aber nicht allein der Uhrmacherstand, sondern auch das mit unserem Berufe am engsten verwandte Gewerbe der Juweliere, Gold- und Silberschmiede hat unter den oben angedeuteten Uebelständen zu leiden. Diese Ursachen, als auch die nicht selten im Geschäftsleben zu Tage tretende scharfe Konkurrenz zwischen Uhrmachern und Goldschmieden, die bedauerlicherweise an einzelnen Plätzen in unschöner Form sich bemerkbar machte, mochte Veranlassung gegeben haben, dass der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Herr Fischer-Berlin, sich mit dem Vorsitzenden unseres Central-Verbandes zwecks gegenseitiger Aussprache in Verbindung setzte. Gleichzeitig interessierte Herr Fischer den Vorsitzenden des Grossisten-Verbandes, Herrn D. Popitz-Leipzig, welcher im günstigsten Sinne für eine gemeinsame Beratung aller Verbände der Uhrenbranche mit dem Goldschmiede-Verband eintrat. Ferner erklärten hierzu die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung in Leipzig und der Deutsche Uhrmacher-Bund in Berlin durch Herrn Carl Marfels sofort in bereitwilligster Weise ihr Einverständnis.

Mit den Vorarbeiten zu einer gemeinsamen Versammlung wurde der Vorsitzende unseres Central-Verbandes, Koll. Freygang, betraut, welcher dieselbe für Sonntag, den 23. Oktober, vormittags 11 Uhr, im Hotel „Sachsenhof“ in Leipzig einberief. Zu dieser Beratung waren erschienen: Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, vertreten durch die Vorstandsmitglieder, Kollegen Freygang, Horrmann, Cordes und Allgeier; der Verband der deutschen Uhren-Grossisten durch den Vorsitzenden, Herrn D. Popitz-Leipzig; der Deutsche Uhrmacher-Bund durch seinen Präsidenten, Herrn Carl Marfels-